



**Ursula Groden-Kranich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Brief aus Berlin**

Ausgabe 19/2020

Berlin, 06.11.2020

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

das Jahr 2020 ist und bleibt geprägt von enormen Herausforderungen, privat wie politisch, national wie international. Ganz Europa befindet sich angesichts besorgniserregend hoher Coronazahlen im unterschiedlich stark ausgeprägten zweiten Lockdown, und der islamistische Terror, der seit Wochen Frankreich in Atem hält, hat nun in einem weiteren unserer Nachbarstaaten mit voller Härte zugeschlagen.

Das Attentat in Wien hat uns alle schockiert, unsere Gedanken sind bei den Verletzten und den Familien der Opfer. Die Meinungs- und die Religionsfreiheit sind als Grundpfeiler unserer Gesellschaft für die CDU/CSU nicht verhandelbar, und wir stehen im Kampf gegen den islamistischen Terror an der Seite unserer österreichischen und französischen Freunde. Gemeinsam mit unserem außenpolitischen Sprecher Jürgen Hardt habe ich dies als Berichterstatterin für Österreich auch in einem Brief an den Botschafter zum Ausdruck gebracht.

Für mich persönlich war die Woche schon rein organisatorisch ganz anders als eine „normale“ Sitzungswoche, denn auch wir haben einen Teil unserer Termine digital absolviert. Dies hat dazu geführt, dass ich erst am Dienstag nach Berlin gereist bin und die Zugfahrt dazu nutzen konnte, an unserer nicht-physischen Fraktionssitzung teilzunehmen.

Einen echten Politkrimi liefert uns diese Woche die Präsidentschaftswahl in den USA. Sie dominierte nicht nur, aber ganz besonders auch die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses. Momentan sieht es so aus, dass der demokratische Kandidat Joe Biden gewonnen hat – allerdings ist die Auszählung von gewaltsamen Protesten überschattet, und wir warten noch auf den Ausgang der diversen Gerichtsverfahren zur Feststellung der jeweiligen Endergebnisse. Unabhängig vom Wahlausgang müssen wir leider eines feststellen: Die USA bleiben ein zutiefst gespaltenes Land, und das macht die Lage innen- wie außenpolitisch nicht einfacher. Die Zusammenarbeit mit den USA und Kanada ist jedoch existenziell für die Sicherheit und den Wohlstand Deutschlands. Unsere politischen, wirtschaftlichen und privaten Verbindungen über den Atlantik sind trotz einiger Spannungen heute so eng und vielfältig wie niemals zuvor. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion engagiert sich daher mit aller Kraft für eine lebendige transatlantische Partnerschaft und wird dies, nicht nur mit Worten, auch weiterhin tun.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich auch im „Lockdown light“ ein schönes und hoffentlich erholsames Wochenende!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*